

Thema	Ich-Du-Wir
--------------	-------------------

Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Umfang	Jahrgangsstufe(n)
Musik machen und gestalten	• Rhythmik • Instrumente	6 Unterrichtsstunden	Eingangsklasse

Konkretisierung: Lieder mit und ohne Instrumente machen und hören

Kriterien:

- Koordination von Klang, Atmung und Motorik
- Erlebnis- und Ausdrucksfähigkeit entfalten und musikalische Kompetenzen entwickeln

Material/Medien:

- körpereigene Instrumente (Bodypercussion: klatschen, patschen, stampfen, schnippen, schmalzen, singen)
- Triangel, Becken, Schellentrommel

Bezüge zu nachfolgendem Unterricht:

- Deutsch
- Sachunterricht
- Sport

Kompetenzbereich Produktion:

Musik machen

- Mit der Stimme
 - Die Schülerinnen und Schüler singen Lieder auswendig
 - Sie singen überlieferte und aktuelle Lieder zu verschiedenen Themenbereichen und singen Lieder artikuliert
 - Mit Instrumenten
 - Die Schülerinnen und Schüler erproben einfache Klangerzeuger und herkömmliche Instrumente
 - Sie spielen auf Körper- und Rhythmusinstrumenten zu einfach strukturierten Musikstücken
- Musik umsetzen:

Sich zur Musik bewegen:

- Die Schülerinnen und Schüler realisieren passende eigene Bewegungsformen zu Liedern und Musikstücken und machen dabei Stimmungen der Musik deutlich

Kompetenzbereich Rezeption:

Musik hören

- Die Schülerinnen und Schüler benennen verschiedene Instrumente aus dem Orff-Instrumentarium und ordnen deren Klänge zu

Überprüfungsformat (e):

- Triangel, Becken und Schellenkranz kennen und unterscheiden können
- Begrüßungslieder auswendig lernen und artikuliert singen können
- Die gesungenen Lieder durch Körperinstrumente begleiten können

Thema	Lieder, Instrumente, Rhythmik
--------------	--------------------------------------

Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Umfang	Jahrgangsstufe(n)
Musik umsetzen und darstellen	• Rhythmik • Instrumente • Lieder	6 Unterrichtsstunden	Eingangsklasse

Konkretisierung: Lieder mit und ohne Instrumente machen und hören

1. Lieder:
 - Herbstlieder (z.B. der Herbst ist da)
 - Wetterklangspiel (Es regnet, es regnet)
 - St. Martinslieder (z.B. Ein bisschen so wie Martin)
 - Adventslieder (Lasst uns froh und munter sein, Wir sagen euch an)
 - Leroy Anderson: Sleigh Ride
 - Schneeflockentanz: Szenen mit Luftballons erfinden und Bewegungsszenen zu einem gemeinsamen Tanz zusammenfügen
2. Instrumente
 - Einfache Schlag- und Rasselinstrumente (Experimentieren und zielgerichtet einsetzen)
 - Mit Stimmgeräuschen experimentieren (Wind, Regen...)
 - Liedbegleitung mit Xylophon und Klangbausteinen
 - Pausen erkennen und einhalten
 - Bewegungsformen entwickeln
 - Sleigh Ride mit Glöckchen, Schellen, Kastagnetten mitspielen
 - Wetterklangspiel: Zum Lied „Es regnet“ auf der Felltrommel experimentieren
3. Rhythmik:
 - Lied in Vierteln oder Halben begleiten
 - Unterstützung durch Gesten und Körperinstrumente
 - Tempounterscheidung
4. Fachsprache: Strophe und Refrain
5. Diese Instrumente kennen wir schon: Aussehen und Bezeichnungen der bereits eingeführten Instrumente wiederholen
6. Gestaltung eines Beitrags zur Weihnachtsfeier: Weihnachtslieder, Lichtertänze, Klangspiele

Kriterien:

- Verknüpfung der jeweiligen Kommunikationsformen

Material/Medien:

- Lehrwerk
- Lieder
- Xylophon
- Klangbausteine
- Rasseln

- Schlägel
- Luftballons
- Musikbox

Bezüge zu nachfolgendem Unterricht:

- Deutsch
- Sachunterricht
- Sport
- Kunst
- Religion

Kompetenzbereich Produktion:

Musik machen

- Mit der Stimme
- Die Schülerinnen und Schüler gehen mit Stimme und Artikulation spielerisch um
- Mit Instrumenten
- Die Schülerinnen und Schüler erproben einfache Klangerzeuger und herkömmliche Instrumente
- Sie bringen einfache notierte Spielstücke zum Klingen
- Sie zeichnen die Improvisationsergebnisse auf Tonträgern auf und sprechen über sie

Musik umsetzen

- Die Schülerinnen und Schüler realisieren passende eigene Bewegungsformen zu Liedern und Musikstücken und machen dabei Stimmungen der Musik deutlich
- Musikalische Szenen gestalten

Die Schülerinnen und Schüler setzen nach Vorgaben tänzerische Bewegungen ein und gestalten musikalische Szenen

Kompetenzbereich Rezeption:

Musik hören

- Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden hörend wichtige Gliederungsprinzipien in der Musik: (Kontrast in Dynamik, Tempo, Tonhöhe) und drücken sie tänzerisch, graphisch und sprachlich aus
- Sie benennen verschiedene Instrumente und ordnen deren Klänge zu
- Die Schülerinnen und Schüler lassen den Ausdrucksgehalt der Musik auf sich wirken und zeigen dies mit verschiedenen Mitteln (z.B. sprachlich, mimisch, gestisch, motorisch)

Überprüfungsformat (e):

- Eingeführte Lieder auswendig mitsingen können
- Eingeführte Instrumente benennen, anwenden und den Klang beschreiben können,
- Fachsprache verwenden
- Stimmgeräusche gezielt als Untermalung einsetzen
- Einen Schneeflockentanz mit Luftballons darstellen können
- Instrumente für eine Schlittenfahrt (Sleighride) aussuchen und einsetzen können
- Die Felltrommel durch Reiben, Schlagen und Klopfen zum Klingen bringen und in Gruppenarbeit ein Wetterklangbild erstellen können
- Bei der Weihnachtsaufführung mitwirken

Thema	Rhythmus und Boomwhakers
--------------	---------------------------------

Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Umfang	Jahrgangsstufe(n)
Musik umsetzen und darstellen	• Rhythmik • Instrumente • Lieder	6 Unterrichtsstunden	Eingangsklasse

Konkretisierung:

1. Bodypercussion: Verschiedene Spiele aus Fachliteratur
2. Einführung Boomwhakers
(Spieltechniken, Regeln im Umgang, Experimentieren)
3. Einführung der Echo-Methode (Call-Response): Kreisauflistung, Grundpuls finden, ein rhythmisches Pattern klatschen, die Kinder machen nach. Variieren der Spieltechniken (Arm, Oberschenkel, Partner...), Variieren des Dirigenten
ES EIGNEN SICH TIERNAMEN, die auf Karten gedruckt werden können
4. Erarbeitung eines Liedes aus Eduki/Literatur s. Musikraum
5. Vorführung/Präsentation

Kriterien:

- Angebahnte Rhythmusfähigkeiten: Einen Grundpuls erarbeiten und halten
- Regeln: Umgang mit Instrumenten

Material/Medien:

- Boomwhakers
- Rhythmuspatterns mit Tierkarten veranschaulicht
- Ausgewähltes Musikstück

Bezüge zu nachfolgendem Unterricht:

- Konzept des aufbauenden Musikunterrichts:
Erweiterung rhythmischer, gesanglicher, musikalischer Gestaltungsmöglichkeiten,
Kennenlernen weiterer Instrumente

Kompetenzbereich Produktion:

- Die Schülerinnen und Schüler erproben einfache Klangerzeuger
- Sie spielen auf Körper- und Rhythmusinstrumenten zu einfach strukturierten Musikstücken in angepasster Lautstärke mit (Spiel-mit-Stücke)
- Sie entsprechen beim Mitspielen dem Metrum der Spielvorgabe und den Dirigiergesten
- Die Schülerinnen und Schüler begleiten Lieder auf Rhythmusinstrumenten

Kompetenzbereich Rezeption:

- Die Schülerinnen und Schüler halten Klangergebnisse auf Tonträger fest und sprechen über sie

- Sie verwenden elementare Notationen lesend oder schreibend als Hörhilfen (z. B. *für schrittartigen Rhythmus gleichmäßig angeordnete dicke Punkte; für andauernde Klänge entsprechend lange Linien*)

Überprüfungsformat (e):

- Einhalten des Metrums in der Call-Response-Einheit
- Umgang mit den Instrumenten
- Präsentation des Musikstücks

Thema	Die Moldau – Bedric Smetana
-------	-----------------------------

Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Umfang	Jahrgangsstufe(n)
Musik hören und verstehen	• Rhythmik • Instrumente • Lieder	12 Unterrichtsstunden	1/2

Konkretisierung: Lieder mit und ohne Instrumente machen und hören

Kriterien:

- Vorkenntnisse über Instrumente
- Sprechen über Musik/Strategien zum Musik hören bereits etabliert

Material/Medien:

- Musikstück /Musikbox
- Bildkarten Instrumente
- Bildkarten Tafelbild
- Materialien für die einzelnen Stationen: Tücher, Requisiten

Bezüge zu nachfolgendem Unterricht:

- Konzept des aufbauenden Musikunterrichts:
Erweiterung rhythmischer, gesanglicher, musikalischer Gestaltungsmöglichkeiten,
Kennenlernen weiterer Instrumente

Kompetenzbereich Produktion:

Musik umsetzen

- Die Schülerinnen und Schüler lernen musikalische Szenen zu gestalten, Musik in Bilder umsetzen und sich zur Musik zu bewegen
- Sie realisieren passende eigene Bewegungsformen zu Liedern und Musikstücken und machen dabei Stimmungen der Musik deutlich
- Die Schülerinnen und Schüler setzen nach Vorgaben tänzerische Bewegungen ein und gestalten musikalische Szenen
- Die Schülerinnen und Schüler spielen mimisch und gestisch zu Musik (z. B. *zum eigenen Klangspiel, zum Lied und zum Hörwerk*)
- Sie visualisieren durch Musik ausgelöste Empfindungen, Stimmungen und Gedanken in Farbe und Form

Kompetenzbereich Rezeption:

Musik hören und darüber sprechen

- Die Schülerinnen und Schüler benennen verschiedene Instrumente und ordnen deren Klänge zu
- Sie unterscheiden hörend elementare Gliederungsprinzipien der Musik (z. B. *Wiederholung; Kontrast in Dynamik, Tempo und Tonhöhe*) und drücken sie aus (z. B. *sprachlich, grafisch, tänzerisch*)
- Die Schülerinnen und Schüler lassen den Ausdrucksgehalt von Musik auf sich wirken und zeigen dies mit verschiedenen Mitteln (z. B. *sprachlich, gestisch, mimisch, motorisch, grafisch*)

Überprüfungsformat (e):

- Filmen der szenischen Darstellungen und Beurteilung der Umsetzung anhand Kriterienkatalog
- Zutreffende Beschreibung der Gestaltungselemente von Musik (Schnell, langsam, laut, leise)
- Präsentation des Gesamtwerkes

Wichtig ist die Spielfreude und der Spaß an der Umsetzung

Thema	Singen von jahreszeitlichen Liedern
--------------	--

Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Umfang	Jahrgangsstufe(n)
Musik machen mit der Stimme	Lieder kennen lernen	2 Unterrichtsstunden	3/4

Konkretisierung: Singen von jahreszeitlichen Liedern: Der Herbst ist da!

Die Schülerinnen und Schüler singen jahreszeitliche Lieder, die sie entweder bereits kennen oder neu kennenlernen. Ebenso werden Lieder zum Schulstart gesungen.
Jahreszeitliche Lieder sind z.B. „Der Herbst ist da“ ; „Hejo, spann den Wagen an

Kriterien:

- kennenlernen/ erweitern der Stimme als Instrument
- Stärkung Klassengemeinschaft
- -Stärkung Rhythmusgefühl
- Stärkung Selbstvertrauen und Selbstwert

Material/Medien:

Ausgedruckte Texte der entsprechenden Lieder, CD-Player/Box; CD oder Audiodatei des entsprechenden Liedes

Bezüge zu nachfolgendem Unterricht:

Sachkunde, Deutsch

Kompetenzerwartungen

- Die Schülerinnen und Schüler singen Lieder aus einem erweiterten Repertoire
- Die Schülerinnen und Schüler singen Lieder aus einem erweiterten Repertoire (s. u.) auswendig
- Die Schülerinnen und Schüler singen Lieder verschiedener Gattungen (z. B. *Song, Quodlibet, Rap, Pop*)
- Die Schülerinnen und Schüler singen aus verschiedenen Sprach- und Kulturräumen (z. B. *Spirituals und Lieder aus den Herkunftsländern der Kinder*)
- Die Schülerinnen und Schüler singen mit differenzierten melodischen und rhythmischen Verläufen und Harmonien
- Die Schülerinnen und Schüler nehmen ihren Gesang auf Tonträger auf und reflektieren das Ergebnis

Überprüfungsformat (e):

Überprüfung anhand eines Kriterienkatalogs; oder beim Monatssingen

Thema	Der Kanon
--------------	------------------

Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Umfang	Jahrgangsstufe(n)
Musik machen mit der Stimme	Lieder mit der Stimme gestalten	8 Unterrichtsstunden	3/4

Konkretisierung: Der Kanon Bruder Jacob

Die Schülerinnen und Schüler lernen das Lied „Bruder Jacob“ zunächst auf Deutsch kennen.

1. Die Lehrkraft singt den Schülerinnen und Schülern das Lied vor.

2. Das Lied wird zunächst einstimmig eingeübt
3. Wenn das Lied sicher sitzt, wird die Lerngruppe in Gruppen eingeteilt (zunächst zwei, später bis zu vier Gruppen)
4. Die Lehrkraft gibt genaue Anweisungen über den Verlauf des Gesangs. Sie legt genau fest welche Gruppe beginnt und an welcher Stelle des Textes Gruppe zwei mit dem Gesang beginnt. Es wird ein Zeichen für den Einsatz des Gesanges der zweiten Gruppe vereinbart.
5. Das Lied wird nun als Kanon geprobt.
6. Wichtig ist hierbei, dass es viel Übung bedarf, das Lied mehrstimmig zu singen. Es bietet sich an, wenn möglich jeder Gruppe einen Erwachsenen zur Unterstützung an die Seite zu stellen, so dies möglich ist.

Im Verlauf der Einheit können zudem verschiedene Sprachen des Liedes z.B. in Anlehnung an die Herkunftsländer der Schülerinnen und Schüler vermittelt. Zudem sollten die Sprachen Englisch und Französisch den Schülerinnen und Schülern nahe gebracht werden.

Kriterien:

- kennenlernen/ erweitern der Stimme als Instrument
- Stärkung Klassengemeinschaft
- Stärkung Rhythmusgefühl
- Stärkung Selbstvertrauen und Selbstwert
- Gesteigerte Konzentration der Schülerinnen und Schüler
- Herausforderung mit Spaß

Material/Medien:

Ausgedruckte Texte der entsprechenden Lieder, CD-Player/Box; CD oder Audiodatei des entsprechenden Liedes

Bezüge zu nachfolgendem Unterricht:

Sachkunde, Deutsch

Kompetenzerwartungen

- Die Schülerinnen und Schüler singen in einfachen Formen der Mehrstimmigkeit (z. B. *Quodlibet*, *Ostinato* oder *Kanon*)
- Die Schülerinnen und Schüler singen mit erweitertem Stimmumfang deutlich und locker über längere Atembögen
- Die Schülerinnen und Schüler singen Lieder verschiedener Gattungen (z. B. *Song*, *Quodlibet*, *Rap*, *Pop*)
- Die Schülerinnen und Schüler singen Melodiesequenzen entsprechend Vortragsvorgaben (z. B. *piano* – *forte*, *crescendo* – *decrescendo*, *accelerando* – *rallentando*)
- Die Schülerinnen und Schüler singen erfinden und gestalten Melodien zu Gedichten, Szenen und Geschichten

Überprüfungsformat (e):

Überprüfung anhand eines Kriterienkatalogs; oder beim Monatssingen

Thema	Melodien raten		
Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Umfang	Jahrgangsstufe(n)
Musik machen mit der Stimme	Mit der Stimme improvisieren	8 Unterrichtsstunden	3/4

Konkretisierung: Melodien raten am Beispiel des Liedes „El Burrito de Bélen“:

- Die Schüler und Schüler hören das Lied „El Burrito de Bélen“: CD Aufnahme Kinderchor, Text in Spanisch vorgesprochen, Playback.
- Anschließend wird zunächst der Text und die Übersetzung gelesen.
- Es folgen konkrete Übungen zur korrekten Aussprache, hierbei wird abschnittsweise vorgegangen.
- Dann: Singen zur Begleitung, dem Playback, abschließendes freies Singen, evtl. mit rein perkussiver Begleitung.
- Falls möglich: Szenisches Spiel oder tänzerische Bewegungen als Umsetzung der Musik.
- Einführung des Spiels „Melodienraten“: Kinder müssen mit offenem Mund (kein Summen) bekannte Melodien (Schule, Fernsehen, etc.) vorsingen. Dabei darf der Text nicht gesungen werden, stattdessen wird die Melodie mit Silben (nanana, lalala, etc.) vorgetragen. Das Kind, das die Melodie errät, darf den nächsten Sänger bestimmen.

Tipp: Das Spiel „Melodienraten“ wird mit verschiedenen bekannten Liedern erst richtig spannend!

Kriterien:

- kennenlernen/ erweitern der Stimme als Instrument
- Stärkung Klassengemeinschaft
- Stärkung Rhythmusgefühl
- Stärkung Selbstvertrauen und Selbstwert
- Musik in Bewegung umsetzen
- Schulung Gehör

Material/Medien:

Ausgedruckte Texte des Liedes und der Übersetzung; CD oder Audiodatei des Liedes auch als Playback; CD-Player/ Boombox;

Bezüge zu nachfolgendem Unterricht:

Sachkunde, Deutsch

Kompetenzerwartungen

- Die Schülerinnen und Schüler gestalten – auch eigene – Sprechverse, Gedichte, Szenen und Geschichten klangmalerisch
- Die Schülerinnen und Schüler heben rhythmische und melodische Merkmale von Klangspielen und Sprechstücken durch Stimme, Bewegungen, Körperinstrumente und einfache Schlaginstrumente hervor
- Die Schülerinnen und Schüler zeichnen die Improvisationsergebnisse auf Tonträger auf und reflektieren sie

Überprüfungsformat (e):

Überprüfung anhand eines Kriterienkatalogs

Thema		Orff-Instrumente	
Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Umfang	Jahrgangsstufe(n)
Musik machen mit Instrumenten	Mit Instrumenten improvisieren und experimentieren	8 Unterrichtsstunden	3/4

Konkretisierung: Herstellen von Orff-Instrumenten

Die Schülerinnen und Schüler lernen verschiedenen Orff-Instrumente zunächst mittels Arbeitsblätter kennen. Im Anschluss erleben sie die Instrumente in dem sie sich bewusst mit deren unterschiedlichen Klängen auseinander setzen. (z.B. den Schellenkranz benutzen und dessen Klang erfahren)

1. Sammeln von Anleitungen zum Bau von Instrumenten mit Hilfe des Internets
2. Information der Schüler und Schülerinnen über das Projekt, Ausgabe einer Materialliste und Aufforderung entsprechende Materialien zu sammeln.

4. Bauen von Instrumenten im Musikunterricht

Herstellen von: Klanghölzer (aus Besenstielen und Rundhölzern – klingen sehr gut!), Glöckchen mit Griff Rainmaker, Rasseln in verschiedenen Ausführungen, Trommeln und Schlägel (gehen recht schnell kaputt), Kronkorkenschellen

Bei der Herstellung der Instrumente wäre die Unterstützung durch mehr als einen Erwachsenen sinnvoll!

Kriterien:

- kennenlernen/ erweitern der Stimme als Instrument
- Stärkung Rhythmusgefühl
- Stärkung Selbstvertrauen und Selbstwert
- Stärkung von Kooperation

Material/Medien:

Lernwerkstatt „Orff- Instrumente“; Stifte; versch. Orff-Instrumente; Tablet/PC zur Suche von Anleitungen; ggf. Materialliste; Materialien zur Herstellung der Instrumente (z.B. Kronkorkenschellen: Kronkorken, flexibler Draht, Lochzange)

Bezüge zu nachfolgendem Unterricht:

Kunst, Werken

Kompetenzerwartungen

- Die Schülerinnen und Schüler spielen auf einem erweiterten Instrumentarium selbst gebauter und erprobter Klangerzeuger
- Die Schülerinnen und Schüler erfinden Klangspiele, indem sie auf verschiedene Spielauslöser reagieren (z. B. *vorgegebenes Wort, Lied- oder Märchentext, Bild*)
- Die Schülerinnen und Schüler sortieren gefundene Klangergebnisse grafisch und stellen sie zu kleinen Spielstücken zusammen
- Die Schülerinnen und Schüler halten Klangergebnisse auf Tonträger fest und reflektieren sie kritisch

Überprüfungsformat (e):

Überprüfung anhand eines Kriterienkatalogs

Thema		Benutzen von Orff Instrumenten	
Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Umfang	Jahrgangsstufe(n)
Musik machen mit Instrumenten	Musik auf Instrumenten spielen	8 Unterrichtsstunden	3/4

Konkretisierung: Ein Männlein steht im Walde

Nachdem in der vorangegangenen Einheit Orff-Instrumente kennengelernt und selbst gebastelt worden sind, sollen diese nun zur aktiven Gestaltung eines Musikstückes genutzt werden.

Aufgabe der Lehrkraft: Koordination und dirigieren:

- Um gezielter Einsätze geben zu können, werden die Instrumente gruppenweise platziert.

- Die Spielparts werden in kleinen sinnvollen Einheiten (nach Formteilen, Instrumentenparts
- Motiven, Ober- und Unterstimme) an verschiedene Spieler(-gruppen) vergeben.
- Aus den Stabspielen lassen sich nicht benötigte Nachbartöne herausnehmen.
- Tonabfolgen werden beim Spiel verbalisiert, d. h. man spricht die Tonbuchstaben mit.
- Dem Spielrhythmus werden ihm entsprechende Wörter oder Sätze unterlegt.
- Es sollte mit zwei Schlägeln gespielt werden, wenn die Töne nicht stufenweise angeordnet sind (z. B. **g e f d**).
- Die Schlägel sollten federnd auf den Klangstab treffen, wobei der Handrücken nach oben zeigen sollte (etwa wie ein Messer beim Essen mit Messer und Gabel).
- Elementare einfache Melodiebewegungen kann man im „Luftspiel“ vorüben.
- Pausen können durch Luftschläge nachvollzogen werden.
- Weitere Hilfen sind angebracht, wenn sie dem Spielen dienlich sind, z. B. in der Partitur farbige Hervorhebung von verschiedenen Teilen (Stimmen).

Besonderheiten an den Text:

Hier werden bestimmte Wörter des Liedtextes (Strophe 1) rhythmisch hervorgehoben. Jedem dieser Nomen ist ein festes Rhythmusinstrument zugeordnet. Dessen Bildsymbol (Ikone) ist als visuelle Hilfe über der jeweils zu akzentuierenden Note/Silbe eingetragen:

Männlein – Klanghölzer; **Walde** – Trommel; **Purpur** – Triangel; **Mäntlein** – Becken

(Quelle: <https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-grundschule/musik/lehrplan-musik/kompetenzen-/index.html>; Zugriff: 09.02. 2025; 07:50Uhr)

Kriterien:

- kennenlernen/ erweitern der Stimme als Instrument
- Stärkung Rhythmusgefühl
- Stärkung Selbstvertrauen und Selbstwert
- Stärkung von Kooperation

Material/Medien:

Noten + Text des Liedes „Ein Männlein steht im Walde“; versch. Orff-Instrumente („echte“ und die selbst gebauten); Textmarker zur Visualisierung des jeweiligen Instrumenten Einsatzes

Bezüge zu nachfolgendem Unterricht:

Sachunterricht

Kompetenzerwartungen

- Die Schülerinnen und Schüler begleiten geeignete Musikstücke auf Instrumenten in angepasster Lautstärke
- Die Schülerinnen und Schüler setzen Spiel-mit-Partituren um
- Die Schülerinnen und Schüler sprechen über Informationen zum Musikstück und seiner Geschichte
- Die Schülerinnen und Schüler begleiten Lieder mit „Bausteinen“ (z. B. *Bordun*, *Ostinato*)
- Die Schülerinnen und Schüler führen notierte Spielstücke und Klangspiele aus

Überprüfungsformat (e):

Überprüfung anhand eines Kriterienkatalogs

Thema		Das Orchester	
Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Umfang	Jahrgangsstufe(n)
3.2 Musik hören	Musik in ihrer Vielfalt begegnen	8 Unterrichtsstunden	3/4

Konkretisierung: Das Orchester „Karneval der Tiere“

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten das Miniarbeitsheft „Karneval der Tiere“ entsprechend den Vorgaben des Heftes eigenständig. Sie lernen auf diese Weise unterschiedliche Instrumenten Gruppen des Orchesters kennen.

Kriterien:

- kennenlernen/ erweitern der Stimme als Instrument
- -Stärkung Rhythmusgefühl
- Stärkung Selbstvertrauen und Selbstwert
- Stärkung von Kooperation
- erkennen von Instrumenten und ihrem Ausdruck
- Interesse durch Tierthematik

Material/Medien:

Miniarbeitsheft „Karneval der Tiere“ mit ergänzenden QR Codes zu den einzelnen Seiten; CD bzw. Audiodatei; Abspielgerät/Boombox; Weingläser + Wasser; Tablet

Bezüge zu nachfolgendem Unterricht:

Sachunterricht

Kompetenzerwartungen

- Die Schülerinnen und Schüler sprechen über Live-Musik-Erlebnisse (z. B. *in der Schule, am Ort bzw. in der näheren Umgebung; Musiksendungen in Hörfunk und Fernsehen*) und begründen ihre Wertungen
- Die Schülerinnen und Schüler benennen Vertreter der Instrumentengruppen (Streich-, Holzblas-, Blechblas- und Schlaginstrumente) und ordnen deren Klänge zu
- Die Schülerinnen und Schüler stellen ihre eigene Lieblingsmusik vor und äußern sich über die Erfahrungen mit ihr
- Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden Musik in ihrer Verschiedenartigkeit mit Hilfe bestimmter Ordnungskriterien; Beispiele für Ordnungskriterien: Zweck (z. B. *Tanzmusik, Kirchenmusik*), Besetzung (z. B. *gesungene Musik, Instrumentalmusik*), Kulturkreis (z. B. *Musik aus Europa, Musik aus Afrika*)
- Die Schülerinnen und Schüler erkennen grundlegende musikalische Formen (z. B. *Liedformen, Rondo, Thema und Variationen*)

Überprüfungsformat (e):

Überprüfung anhand eines Kriterienkatalogs

Thema	Erste Schritte zur Notenlehre		
Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Umfang	Jahrgangsstufe(n)
3.2 Musik hören	Wirkung von Musik erfahren	8 Unterrichtsstunden	3/4

Konkretisierung: Der 4/4 Takt und „We willl Rock you“

- Die Schülerinnen und Schüler klatschen einfache Rhythmen nach, nachdem sie diese gehört haben.
- Wiederholtes Klatschen zweitaktiger Pattern im 4/4 Takt mit und ohne Pausen
- Dazu im Kreis gehen und bis vier zählen.
- Solo, Tutti: Kinder spielen wiederholt zweitaktiges Pattern mit zweitaktiger Pause. In die Pausen dürfen Kinder Soli spielen. Dabei wird weitergezählt.

- Trommelspiel: „We will rock you“. Verteilen der Bassdrums und Snare-Schläge auf zwei Klassenhälften. Rhythmus bereits in Noten an der Tafel

Kriterien:

- -Stärkung Rhythmusgefühl
- Stärkung Selbstvertrauen und Selbstwert
- Stärkung von Kooperation
- Körper als Instrument

Material/Medien:

Körpereigene Instrumente (Fuß für Bass Drum) Klatschen für Snare / oder:
Elementarinstrumente ggf. Instrumente des Schlagzeuges für das „Trommelspiel“; evtl.
Audiodatei „We will rock you“ zur Unterstützung

Bezüge zu nachfolgendem Unterricht:

Sachunterricht

Kompetenzerwartungen

- Die Schülerinnen und Schüler lassen den Ausdrucksgehalt von Musik auf sich wirken und zeigen dies mit verschiedenen Mitteln (z. B. *sprachlich, gestisch, mimisch, motorisch, grafisch*)
- Die Schülerinnen und Schüler erklären, welche musikalischen Mittel den Ausdruck bewirken (z. B. *Tempo, Lautstärke, Tonhöhe, Klangfarbe*)

Überprüfungsformat (e):

Überprüfung anhand eines Kriterienkatalogs

Thema	Takte und Musik
-------	-----------------

Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Umfang	Jahrgangsstufe(n)
Musik hören	Notationselemente verwenden	12 Unterrichtsstunden	3/4

Konkretisierung: Die erste Takt Komposition

- Vorübung: Die Kinder trommeln zu grafischen Notationen (Punkte, Striche, auch als Gruppenarbeit geeignet)
- Herausarbeitung des Problems individueller Notation: Wie schaffen wir Verbindlichkeit für alle?
- Klärung der Frage, warum Musiker zur Musik zählen
- Hören von Popmusik: SchülerInnen erkennen Schwerpunkte und zählen richtig zur Musik (Wo ist die Eins?)
- Unterscheiden zwischen einem „Dreier“- und einem „Vierer“-Gefühl. Spielen einfacher Rhythmen mit und ohne Pausen
- Thematisieren: „Beim Klatschen hören wir nicht die Tonlänge! Wann ist ein Takt komplett?“
- Abschließend Komponieren eines zweiktigen Rhythmus‘ in Partnerarbeit (PA, 4/4)
- Vorspiel und Reflexion anhand der Notation

Ggf. Audioaufnahme des Produkts

Kriterien:

- -Stärkung Rhythmusgefühl
- Stärkung Selbstvertrauen und Selbstwert
- Stärkung von Kooperation
- Erkennen von Instrumenten und ihrem Ausdruck

- Körper als Instrument

Material/Medien:

Einführung in Begleitpatterns <https://grundschul-universum.de/begleitpatterns-fuer-musik-erstellen/>; Zugriff: 09.02.2025; 10:35Uhr.; Tafelmaterial (Bildkarten, Wortkarten und Rhythmuskarten: <https://grundschul-universum.de/rhythmusbausteine-musik/>; Zugriff: 09.02.2025; 10:35Uhr.; Ggf. Trommeln; Körper als Rhythmus Instrument; versch. Popmusikstücke + Abspielmedien; ggf. Audioaufnahmegerät

Bezüge zu nachfolgendem Unterricht:

Sachunterricht

Kompetenzerwartungen

- Die Schülerinnen und Schüler verwenden grafische und einfache traditionelle Notationen lesend oder schreibend als Hörhilfen (z. B. *Viertel-, halbe und ganze Noten, auf- und absteigende Tonfolgen, Lautstärke und Tempobezeichnungen*)

Überprüfungsformat (e):

Überprüfung anhand eines Kriterienkatalogs

Thema	Bewegung gestalten
-------	--------------------

Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Umfang	Jahrgangsstufe(n)
Musik umsetzen	Sich zur Musik bewegen	2 Unterrichtsstunden	3/4

Konkretisierung: Bäume im Verbotenen Wald

- Die Schülerinnen und Schüler hören George Winston „Forbidden Forest“: und überlegen im Plenum wie sich Bäume bewegen könnten –
- Sammeln von Verben der Bewegung (hetzen, traben) an der Tafel
- Die Klasse bildet einen Kreis: immer nur ein Kind darf in den Kreis und sich als Baum bewegen. Dabei darf nicht gesprochen werden. Es läuft „Forbidden Forest“

Kriterien:

- -Stärkung Rhythmusgefühl
- Stärkung Selbstvertrauen und Selbstwert
- Stärkung von Kooperation
- Körper als Instrument des Ausdrucks

Material/Medien:

Lied „Forbidden Forest“ + Audioabspiel Medien

Bezüge zu nachfolgendem Unterricht:

Sachunterricht; Sport

Kompetenzerwartungen

- Die Schülerinnen und Schüler realisieren zur Musik improvisierend Bewegungsformen, üben diese und entwickeln sie dabei weiter
- Die Schülerinnen und Schüler führen Tänze zu Liedern und Musikstücken aus und gestalten diese
- Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Tänze nach Vorgaben, setzen selbst entwickelte Tanzideen um und gestalten sie aus

Überprüfungsformat (e):

Überprüfung anhand eines Kriterienkatalogs

Thema	Bewegung choreographisch gestalten
-------	------------------------------------

Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Umfang	Jahrgangsstufe(n)
Musik umsetzen	Musikalische Szenen gestalten	4 Unterrichtsstunden	3/4

Konkretisierung: Küken Choreographie

- Die Klasse stellt sich im Kreis auf. Abspielen von „Gnomus“ – Kinder schleichen und hopsen passend zur Musik.
- Gruppenarbeit: „Das Ballett der Küken“: Kinder erfinden eigenen Gruppentanz. Zuvor: Gliedern des Stücks in musikalische Abschnitte (A, B, Wiederholung, Variation, Schluss). Bewegungen müssen passend zur Form gewechselt werden. - Hören der „Promenade“ im Kontext des nachfolgenden Musikstücks: Begriffsklärung „Variation“.

Ggf. Videoaufnahme der Ergebnisse

Kriterien:

- -Stärkung Rhythmusgefühl
- Stärkung Selbstvertrauen und Selbstwert
- Stärkung von Kooperation
- Körper als Instrument des Ausdrucks

Material/Medien:

Lieder „Gnomus“+ „Das Ballett der Küken“, und Abspielmedien; ggf. Videoaufnahmegerät

Bezüge zu nachfolgendem Unterricht:

Sachunterricht; Sport

Kompetenzerwartungen

- Die Schülerinnen und Schüler gestalten zu Themen oder Inhalten musikalische Spielszenen mit choreographischen Mitteln
- Die Schülerinnen und Schüler spielen szenisch zur Musik (z. B. *zum eigenen Klangspiel, zu Programmmusik, Neuer Musik und Oper*)

Überprüfungsformat (e):

Überprüfung anhand eines Kriterienkatalogs

Thema	Bilder einer Ausstellung
-------	--------------------------

Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Umfang	Jahrgangsstufe(n)
Musik umsetzen	Musik in Bilder umsetzen	4 Unterrichtsstunden	3/4

Konkretisierung: Gnomus

Einstieg: Nennen des Musiktitels

- Äußern von Vorstellungen der Schüler
- Erstes Hören von „Gnomus“ ohne nachfolgende Schlussfolgerungen
- Malen bei mehrmaligem Hören
- Gemeinsames Betrachten der Bilder, dabei sich spontan äußern, sich auf die anfänglichen Vorstellungen beziehen, Ähnliches entdecken und von der Musik her begründen
- Hören und gleichzeitiges Betrachten der Bilder

(Quelle: <https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-grundschule/musik/lehrplan-musik/kompetenzen-/index.html>; Zugriff: 09.01.2025; 11:20Uhr)

Kriterien:

- Stärkung Selbstvertrauen und Selbstwert
- Ausdruck der Musik erkennen
- Musik bildnerisch Umsetzen
- Sprachliche Interaktion miteinander
- Übung der bildnerischen Darstellung

Material/Medien:

Stücke „Gnomus“; Papier; Stifte, Audioabspiel gerät

Bezüge zu nachfolgendem Unterricht:

Sachunterricht; Kunst

Kompetenzerwartungen

- Die Schülerinnen und Schüler visualisieren Musik, indem sie Analogien zwischen Klang und bildlicher Darstellung herstellen und über ihre Ergebnisse sprechen

Überprüfungsformat (e):

Überprüfung anhand eines Kriterienkatalogs

Thema	Eins zwei hip – Sing and Dance
--------------	---------------------------------------

Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Umfang	Jahrgangsstufe(n)
Bedeutungen von Musik	Bewegung und Rhythmus	12 Unterrichtsstunden epochal auf 4 Halbjahre verteilt	5 / 6

Konkretisierung:

Ich spüre mich im Raum mit dir – Bewegung und Tanz als Mittel der Selbst- und Fremdwahrnehmung, des individuellen und kollektiven Ausdrucks, als Schulung von Rhythmusempfinden und Bewegungskoordination sowie zur Vertiefung des Hörverständnisses von Musik:

- „Lollipop“ – Poptanz
- „Water Music“ – Barocktanz, G.F. Händel: 3. Suite, D-Dur, HWV 349, 1. Satz
- „Master of Time“ – Poptanz
- „Summertime Blues“ – Line Dance
- „Forever together“ – Poptanz

Zur Einführung eines Tanzes ca. 1-2 Stunden verwenden, dann über einen längeren Zeitraum kurze Übungssequenzen von 10-15 Minuten einplanen.

Hilfreich ist es, schon vorher konsequent und regelmäßig das ganze Jahr über kurze Sequenzen mit Bewegungsübungen in den Unterricht zu integrieren, um Unsicherheit und Scheu, sich spontan zu bewegen, zu reduzieren und um Orientierungsfähigkeit im Raum, Gleichgewichtssinn, Körperwahrnehmung usw. zu schulen.

Vor dem Tanzen sind „Warm-ups“ zur Vorbereitung auf die Bewegungen wichtig, zur Übung der Koordination von Arm und Beinbewegungen.

- „Körperaktionen“ – Bodypercussion in Bewegung mit und ohne Musik
- Warm-ups / Bewegungsspiele
- Songs (evtl.) mit Bodypercussion bzw. Ausdrucksgesten
- Erarbeitung der Bewegungsabläufe durch Imitation, mit Hilfe von Videosequenzen und schriftlichen, bebilderten Tanzanleitungen
- Informationen zu den Musikstücken
- PA und GA: Erarbeitung einzelner Performanceteile

Kriterien:

- Musikalische Fähigkeiten: Singen, Rhythmusgefühl, Musikalisches Gehör
- Kreativität, Improvisation: eigene Melodien und Texte erstellen, kreativ mit Musik umgehen
- Musikalisches Verständnis: Fachbegriffe, Harmonielehre, Musikstile erkennen und analysieren
- Soziale Kompetenzen: PA, GA
- Engagement und Motivation: aktive Teilnahme, Eigenverantwortung beim Üben
- Reflexion, Selbstbewertung
- Kulturelle Bildung: Grundkenntnisse über Epochen, Komponisten, Verständnis für Musik aus anderen Kulturen

Material/Medien:

- Videos
- Songtexte/Noten
- Musik-CDs
- Info-Texte / Arbeitsblätter
- zur Herkunft bzw. Geschichte des Tanzes bzw. der Musik
- Tanzanleitungen

Bezüge zu nachfolgendem Unterricht:

Sport, Englisch

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Musik in einfache Bewegungsformen/-muster umsetzen
- musikalische Gestaltungen unter Berücksichtigung einfacher rhythmisch-metrischer Muster und Bewegungen realisieren
- einfache szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungen zu Musik angeleitet entwerfen und realisieren

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können

- individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik beschreiben
- einfache rhythmische Strukturen unter Berücksichtigung von Formaspekten angeleitet analysieren
- den Ausdruck von Musik anhand ausgewählter Kriterien (Rhythmus, Instrumentierung, Stimmeinsatz, u. a.) in Ansätzen deuten
- den Ausdruck von Musik in Zusammenhang mit Bewegung, Bild und Sprache vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen erläutern
- szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen beurteilen

Überprüfungsformat (e):

- Mündliche Mitarbeit
- Präsentationen
- Gegenseitige Begutachtung
- Kriterienliste zur Beurteilung

Thema	Gehörlos genial – Beethovens schöpferische musikalische Kraft
--------------	--

Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Umfang	Jahrgangsstufe(n)
Entwicklungen von Musik	Musikerportraits	6 Unterrichtsstunden	5 / 6

Konkretisierung:

- Freude schöner Götterfunken
- Biographische Stationen seines Lebens in Bonn
- „Musik nur wenn sie laut ist“ - Musik spüren
- Symphonie Nr. 5
- Auseinandersetzung mit biographischem und epochalem Informationsmaterial
- Internetrecherche
- Untersuchung einfacher musikalischer Parameter in unterschiedlichen musikalischen Formen / Gattungen
- Untersuchung von Zusammenhängen biographischer und musikalischer Hintergründe
- Erarbeitung einfacher Kompositionen im Klassenkontext
- Übertragung von Musik unterschiedlicher Epochen in Kunstformen (Bild, Text, Gedicht; moderne Musik)

Kriterien:

- Musikalische Fähigkeiten: Musikalisches Gehör
- Kreativität, Improvisation: eigene Melodien und Texte erstellen, kreativ mit Musik umgehen
- Musikalisches Verständnis: Fachbegriffe, Notation, Musikstile, Harmonielehre, Musikstile erkennen und analysieren
- Engagement und Motivation: aktive Teilnahme, Eigenverantwortung beim Üben
- Reflexion, Selbstbewertung
- Kulturelle Bildung: Grundkenntnisse über Epochen, Komponisten, Verständnis für Musik aus anderen Kulturen

Material/Medien:

- Musikinstrumente
- Schulbücher / Informationsmaterial
- DVDs
- Internet

Bezüge zu nachfolgendem Unterricht:

Geschichte

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Musik verschiedener Epochen und unterschiedlicher Musikerpersönlichkeiten unter Anleitung in andere Kunstformen umsetzen

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Musik unter Berücksichtigung biografischer Hintergründe in Ansätzen deuten
- musikalische Merkmale unter Verwendung grundlegender Fachbegriffe (z.B. Dynamik, Tempo, Klangfarbe) benennen

- biografische Hintergründe von Musik erläutern
- Klanggestaltungen vor dem Hintergrund biografischer und elementarer historischer Kenntnisse bewerten

Überprüfungsformat (e):

- Mündliche Mitarbeit
- Einfache Analyse eines Musikstückes
- Musikalische Praxis
- Umsetzung in andere Kunstformen

Thema	Lieder und Songs erzählen Geschichten – aber wie?
--------------	--

Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Umfang	Jahrgangsstufe(n)
Bedeutungen von Musik	Musik und Sprache	12 Unterrichtsstunden epochal auf 2 Schuljahre verteilt	5 / 6

Konkretisierung:

- Lieder rund um die Welt
- „Tierische“ Lieder
- Lustige Lieder
- Lieder und Songs zu bestimmten Anlässen
- Musik und Gedichte – Kunstlieder
- Singen von Liedern aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Kontexten (Volkslieder, Work-Songs, Gospel, klassische Themen etc.)
- Beschreibung inhaltlicher, akustischer und möglicher emotionaler Ausdrucksgehalte der Stücke
- Erarbeitung, Umsetzung und Einübung einer eigenen Geschichte und Melodie zu einem festgelegten Thema
- Musikalische Umsetzung optischer Vorlagen
- Verbalisieren von Stimmungen und Gefühlen
- Übertragung ausgewählter Geschichten / Texte / Gedichte in einen musikalischen Kontext
- Hören ausgewählter Musikbeispiele
- Zuordnungen von textlichem zu musikalischem Inhalt
- Einsatz von Dur und Moll für Stimmungen
- Zusammenhänge zwischen Taktart, Tempo und Inhalt

Kriterien:

- Musikalische Fähigkeiten: Singen, Rhythmusgefühl, Musikalisches Gehör, Instrumentalspiel, Noten lesen
- Kreativität, Improvisation: eigene Melodien und Texte erstellen, kreativ mit Musik umgehen
- Musikalisches Verständnis: Fachbegriffe, Harmonielehre, Musikstile erkennen und analysieren
- Engagement und Motivation: aktive Teilnahme, Eigenverantwortung beim Üben
- Reflexion, Selbstbewertung
- Kulturelle Bildung: Grundkenntnisse über Epochen, Komponisten, Verständnis für Musik aus anderen Kulturen

Material/Medien:

- Stimme
- Musikinstrumente
- Musik-CDs (Hörbeispiele)
- Konzertmitschnitte
- Konzertbesuch
- Ausgewählte Texte
- Bilder
- Internet

Bezüge zu nachfolgendem Unterricht:

Deutsch

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können

- einfache Klanggestaltungen zu Bildern und Textvorlagen entwerfen und realisieren,
- einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit elementaren Ausdrucksvorstellungen realisieren
- einfache szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungen zu Musik angeleitet entwerfen und realisieren

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können

- den Ausdruck von Musik anhand ausgewählter Kriterien (Rhythmus, Instrumentierung, Stimmeinsatz u.a.) in Ansätzen deuten
- individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik beschreiben
- individuelle Höreindrücke hinsichtlich der Wirkung von Musik beschreiben
- szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen beurteilen

Überprüfungsformat (e):

- Mündliche Mitarbeit
- Präsentation
- Verfassen eigener Inhalte in sprachlicher Form

Thema	Live auf der Bühne – Konzertkultur gestern und heute
--------------	---

Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Umfang	Jahrgangsstufe(n)
Entwicklungen von Musik	Musik aus verschiedenen Zeiten	10 Unterrichtsstunden	5 / 6

Konkretisierung:

- Ensemble-/Bandmusik der Rock- und Popkultur
- Händel: Wassermusik
- Haydn: Sinfonie mit dem Paukenschlag
- Schumann: Wilder Reiter
- Kompositionen klassischer und moderner Komponisten gegenüberstellen
- Zusammenhänge zwischen Instrumentierung, musikalischer Umsetzung und Inhalt
- Taktarten und ihre Wirkungen
- Auseinandersetzung mit verschiedenen Gattungen
- Beleuchtung von Konzerten im historischen Kontext
- Einstudierung einfacher Kompositionen
- Präsentation

Kriterien:

- Musikalische Fähigkeiten: Singen, Rhythmusgefühl, Musikalisches Gehör, Instrumentalspiel, Noten lesen
- Kreativität, Improvisation: eigene Melodien und Texte erstellen, kreativ mit Musik umgehen
- Musikalisches Verständnis: Fachbegriffe, Harmonielehre, Musikstile erkennen und analysieren
- Engagement und Motivation: aktive Teilnahme, Eigenverantwortung beim Üben
- Reflexion, Selbstbewertung
- Kulturelle Bildung: Grundkenntnisse über Epochen, Komponisten, Verständnis für Musik aus anderen Kulturen

Material/Medien:

- Informationsmaterial zu Konzertaufführungen
- Informationsmaterial zu verschiedenen Epochen
- Musikinstrumente
- DVDs / Internet

Bezüge zu nachfolgendem Unterricht:

Kunst, Geschichte, Deutsch

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können

- einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen realisieren
- Musik verschiedener Epochen und unterschiedlicher Musikerpersönlichkeiten unter Anleitung in eine andere Kunstform umsetzen

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können

- musikalische Merkmale unter Verwendung grundlegender Fachbegriffe (z.B. Dynamik, Tempo, Klangfarbe) benennen

- Klanggestaltungen vor dem Hintergrund biografischer und elementarer historischer Kenntnisse bewerten

Überprüfungsformat (e):

- Mündliche Mitarbeit
- Präsentation

Thema	Musizierst du schon oder hörst du noch? Musik in unserer Umgebung
--------------	--

Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Umfang	Jahrgangsstufe(n)
Verwendungen von Musik	Privater und öffentlicher Gebrauch	8 Unterrichtsstunden	5 / 6

Konkretisierung:

Meine/deine/unsere Musik – Austausch von Hörgewohnheiten innerhalb der Lerngruppe: Austausch über beliebte Musikstücke, Musiker, Bands usw. („Kugellager“)

- Sammlung von in der Lerngruppe favorisierten Musikstilen (Plenum)
- Einigung auf ein Musikbeispiel und Austausch über dessen Wirkungen und individuelle Verwendungszusammenhänge (Kleingruppen = Einteilung nach Stilrichtungen)
- Präsentationen (Handy/Plenum) und Austausch über die Wirkung der verschiedenen Musikbeispiele auf die Zuhörer

Musik ist Vielfalt – Anlässe für die Verwendung von Musik: Zuordnung verschiedener Musikbeispiele zu unterschiedlichen Anlässen (Partnerarbeit)

- Untersuchung elementarer Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung anhand dreier exemplarischer Musikbeispiele
- Bewertung der Wirkungen anhand vorgegebener Kriterien

Musik in meiner Stadt – Einrichtungen, Orte, in denen Musik praktiziert wird (Vereine, Musikschule, Theater, Konzerthalle, Straße, Schule, Familie): Markieren der Einrichtungen, in denen musiziert wird, im Stadtplan

- Musikalischer Stadtrundgang und Verfolgung auf dem Stadtplan
- Besuch der Musikschule/ Erstellung einer Hörpartitur in der Musikschule
- Posaunenchor, Kapelle des Schützenvereins kommen in den Unterricht

Musikkonsumzwang oder Dudelstopp? – Können wir der ständigen Musikberieselung entgehen?

Bearbeitung kurzer Textaussagen über Musikkonsumzwang (Einzel-/Partnerarbeit), Entwicklung von Lösungsstrategien, Erstellung von Plakaten und Präsentation (Kleingruppen)

Woher kennen wir die Musik, die wir kaufen wollen? – Moderne mediale Erscheinungsformen von Musik (Internetportale, Musikdownloadseiten, -videos, Videoclips, Computerspiele, Fernsehshows, Musiksender, Casting Shows, Musikfernsehen, Livemitschnitte von Konzerten)

Erarbeitung der Definitionen verschiedener Möglichkeiten der Verbreitung von Musik einschließlich exemplarischer Beispiele (Kleingruppen) und anschließende Präsentationen

- Planung, Gestaltung, Durchführung und Reflexion eines kurzen Musik-Videoclips in einem Verwendungszusammenhang (eigene vokale oder instrumentale Darbietung, Playback-Show oder Tanz-Performance)

„Bluetooth mir das mal!“ – Musik zum Verschenken? – Musik legal „downloaden“ und verwenden

Zusammentragen und Ergänzen von Informationen über die Entstehung geistigen Eigentums

Kriterien:

- Musikalische Fähigkeiten: Musikalisches Gehör

- Kreativität, Improvisation: eigene Melodien und Texte erstellen, kreativ mit Musik umgehen
- Musikalisches Verständnis: Fachbegriffe, Notation, Musikstile, Harmonielehre, Musikstile erkennen und analysieren
- Soziale Kompetenz: Kooperative Methoden, GA, PA
- Engagement und Motivation: aktive Teilnahme, Eigenverantwortung beim Üben
- Reflexion, Selbstbewertung
- Kulturelle Bildung: Grundkenntnisse über Epochen, Komponisten, Verständnis für Musik aus anderen Kulturen

Material/Medien:

- | |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Handys, CD-Player • Abbildungen von Schauplätzen, an denen Musik zu hören ist • Hörbeispiele zu Abbildungen von Schauplätzen, an denen Musik zu hören ist • Stadtplan, in den alle möglichen Einrichtungen, in denen musiziert wird, eingezeichnet sind • Arbeitsblätter Hörpartitur, mit kurzen Texten über Musikberieselung im Alltag • Plakatkarton, Eddings • Laptop, Beamer, Leinwand, digitale Tafel • Videokamera oder Fotoapparat mit Filmmöglichkeit, notfalls Handy • Interviews von Musikern, Komponisten, Schauspielern, Regisseuren und vielen anderen Branchenvertretern, die veranschaulichen, welche und wie viele Menschen an der Kreation, Produktion und Vermarktung von Musik- und Filmprojekten beteiligt sind und worin deren Arbeit und Leistung besteht |
|---|

Bezüge zu nachfolgendem Unterricht:

Deutsch

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können

- einfache musikbezogene Gestaltungen in einem funktionalen Verwendungszusammenhang entwerfen und präsentieren

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können

- individuelle Höreindrücke hinsichtlich der Wirkung von Musik beschreiben
- einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen angeleitet analysieren
- elementare Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung erläutern
- die Wirkungen von Musik kriteriengeleitet bewerten

Überprüfungsformat (e):

- | |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Mündliche Mitarbeit • Engagement in den Gruppenarbeiten • Präsentationen |
|--|

Thema	Was für ein Theater! Ein kleines Theaterstück mit musikalischer Untermalung
--------------	--

Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Umfang	Jahrgangsstufe(n)
Verwendungen von Musik	Musik und Bühne	15 Unterrichtsstunden	5 / 6

Konkretisierung:

- Gemeinsame Entwicklung eines einfachen Sujets
- Anfertigung eines Drehbuchs
- „Auskundschaften“ möglicher klanglicher Gestaltungen (Geräusche, Naturereignisse, gefühlsbetonende Melodien)
- Besuch eines Theaterstücks
- Einladung professioneller Schauspieler: „Theatercoaching“
- Erarbeitung eines einfachen inhaltlichen Themas
- Herausarbeitung von Zusammenhängen zwischen Inhalt / Musik / Geräusch
- Einbindung musikalischer Parameter (Klangfarbe, Dynamik, Rhythmus etc.)
- Verfassen eines Drehbuchs / einer Partitur
- Ausarbeitung von Klanggestaltungen mit Instrumenten / alltäglichen Geräuscherzeugern
- Praktische Umsetzung des ausgearbeiteten Sujets
- Bühnengestaltung und -design

Kriterien:

- Musikalische Fähigkeiten: Musikalisches Gehör, Rhythmusgefühl, Instrumentalspiel
- Kreativität, Improvisation: eigene Melodien und Texte erstellen, kreativ mit Musik umgehen
- Musikalisches Verständnis: Fachbegriffe, Notation, Musikstile, Harmonielehre, Musikstile erkennen und analysieren
- Soziale Kompetenz: Kooperative Methoden, GA, PA
- Engagement und Motivation: aktive Teilnahme, Eigenverantwortung beim Üben
- Reflexion, Selbstbewertung
- Kulturelle Bildung: Grundkenntnisse über Epochen, Komponisten, Verständnis für Musik aus anderen Kulturen

Material/Medien:

- DVDs / Internet (Konzertmitschnitte)
- Musikinstrumente
- Alltagsgegenstände
- Partitur / Drehbuch
- ipad

Bezüge zu nachfolgendem Unterricht:

Kunst, Deutsch, Textil

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können

- einfache musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang entwerfen, realisieren und präsentieren

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können

- musikalische Strukturen und ihre Wirkungen in Ansätzen deuten
- individuelle Höreindrücke hinsichtlich der Wirkung von Musik beschreiben
- einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen angeleitet analysieren
- eigene Gestaltungsergebnisse unter dem Gesichtspunkt funktionaler Wirksamkeit bewerten
- elementare Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung erläutern
- die Wirkungen von Musik kriteriengeleitet bewerten

Überprüfungsformat (e):

- | |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Mündliche Mitarbeit • Präsentation • Bewertung des kreativen inhaltlichen Prozesses |
|---|

Thema	Welche Farben hat die Musik? – Ich male Musik und musiziere Bilder
--------------	---

Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Umfang	Jahrgangsstufe(n)
Bedeutungen von Musik	Musik und Bild	9 Unterrichtsstunden	5 / 6

Konkretisierung:

- Als die Bilder laufen lernten - Mit oder ohne Ton? Eine Bildergeschichte - „Vater und Sohn“
- Musik – Gehört. Gefühlt. Gemalt? Gegensätze und Übereinstimmungen in der Übertragung musikalischer Gestaltungen in bildliche Darstellungen: Zachäus Tree - Dancing Leaves - J.S. Bach: Doppelkonzert für Oboe und Violine, BWV 1060
- Die Spannung steigt! – Beziehung zwischen Ausdrucksgehalt von Bild und Musik: 4 Stimmungsbilder - E. Grieg: 4 Ausschnitte aus der „Peer Gynt Suite“
- Musik im Film - 4 Ausschnitte

- Bildergeschichte in der richtigen Reihenfolge sortieren
- Beschreibung optischer, akustischer und möglicher emotionaler Ausdrucksgehalte der Bildergeschichte
- Musikalische Umsetzung optischer Vorlagen
- Graphische Darstellungen von Musik (auch Verlaufsplanung)
- (experimentelles) Instrumentalspiel
- Verbalisieren von Stimmungen und Gefühlen
- Übertragung ausgewählter musikalischer Gestaltungen in bildliche Darstellungen
- Hören ausgewählter Musikbeispiele
- Zuordnungen
- Umsetzen von Musik in Bewegung
- Malen zur Musik

Kriterien:

- Musikalische Fähigkeiten: Singen, Rhythmusgefühl, Musikalisches Gehör, Instrumentalspiel, Noten lesen
- Kreativität, Improvisation: eigene Melodien und Texte erstellen, kreativ mit Musik umgehen
- Musikalisches Verständnis: Fachbegriffe, Harmonielehre, Musikstile erkennen und analysieren
- Engagement und Motivation: aktive Teilnahme, Eigenverantwortung beim Üben
- Reflexion, Selbstbewertung
- Kulturelle Bildung: Grundkenntnisse über Epochen, Komponisten, Verständnis für Musik aus anderen Kulturen

Material/Medien:

- Bildergeschichte in falscher Reihenfolge
- Rhythmusinstrumente
- Stabspiele
- Keyboards
- Hörbeispiele
- Bilder
- Farben und Papier
- Eddings und Tapetenrolle

- Arbeitsblatt: Musik im Film

Bezüge zu nachfolgendem Unterricht:

Kunst

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können

- einfache szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungen zu Musik angeleitet entwerfen und realisieren
- einfache Klanggestaltungen zu Bildern und Textvorlagen entwerfen und realisieren

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können

- individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik beschreiben
- den Ausdruck von Musik auf der Grundlage von Analyseergebnissen in Ansätzen deuten
- szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen beurteilen
- den Ausdruck von Musik in Zusammenhang mit Bewegung, Bild und Sprache vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen erläutern

Überprüfungsformat (e):

- Mündliche Mitarbeit
- Kriterienliste

Thema	Musik im Mittelalter
-------	----------------------

Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Umfang	Jahrgangsstufe(n)
Entwicklungen von Musik	Musik aus verschiedenen Zeiten	10 Unterrichtsstunden	7

Konkretisierung: **Was hätte Robin Hood gehört?**

Die Spielmänner – Die Unterhaltungsmusiker des Mittelalters

Die Musik der Mönche in Kirchen und Klöstern

Zu Gast auf der Burg und bei Rittern – Höfische Musik im Mittelalter

- Klassenmusizieren
- Ausgewählte Hörbeispiele
- Vertonung von Filmszenen mit Thema „Mittelalter“

Kriterien:

- Verwendung verschiedener Musikinstrumente
- Klänge gestalten
- Partner-/Gruppenarbeit

Material/Medien:

- Instrumente
- Filmausschnitte
- Internet
- evtl. Besuch des Mittelalterlichen Marktes auf Schloss Homburg (April/Mai)

Bezüge zu nachfolgendem Unterricht:

Geschichte, Deutsch

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können

- vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen realisieren
- Musik verschiedener Epochen und unterschiedlicher Musikerpersönlichkeiten in andere Kunstformen umsetzen

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Musik unterschiedlicher Zeiten im Hinblick auf ihre Stilmerkmale angeleitet analysieren
- individuelle Höreindrücke bezogen auf Klangfarben und Musikinstrumente beschreiben und deuten

Kompetenzbereich Reflexion:

- Aufbau und Handhabung von Musikinstrumenten und anderen Klangerzeugern erläutern
- ausgewählte biografische und historische Hintergründe von Musik erläutern

Überprüfungsformat (e):

praktisches Instrumentalspiel und schriftlicher Test

Thema	Was hätte Robin Hood gehört? – Musik im Mittelalter
--------------	--

Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Umfang	Jahrgangsstufe(n)
Entwicklungen von Musik	Musik aus verschiedenen Zeiten	10 Unterrichtsstunden	7

Konkretisierung: (Auswahl)

Die Spielmänner – Die Unterhaltungsmusiker des Mittelalters

Die Musik der Mönche in Kirchen und Klöstern

Zu Gast auf der Burg und bei Rittern – Höfische Musik im Mittelalter

- Klassenmusizieren
- Ausgewählte Hörbeispiele
- Vertonung von Filmszenen mit Thema „Mittelalter“

Kriterien:

- Verwendung verschiedener Musikinstrumente
- Klänge gestalten
- Partner-/Gruppenarbeit

Material/Medien:

- Instrumente
- Filmausschnitte
- Internet
- evtl. Besuch des Mittelalterlichen Marktes auf Schloss Homburg (April/Mai)

Bezüge zu nachfolgendem Unterricht:

Geschichte, Deutsch

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können

- vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen realisieren
- Musik verschiedener Epochen und unterschiedlicher Musikerpersönlichkeiten in andere Kunstformen umsetzen

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Musik unterschiedlicher Zeiten im Hinblick auf ihre Stilmerkmale angeleitet analysieren

- individuelle Höreindrücke bezogen auf Klangfarben und Musikinstrumente beschreiben und deuten

Kompetenzbereich Reflexion:

- Aufbau und Handhabung von Musikinstrumenten und anderen Klangerzeugern erläutern
- ausgewählte biografische und historische Hintergründe von Musik erläutern

Überprüfungsformat (e):

praktisches Instrumentalspiel und schriftlicher Test

Thema	Konsum, Kommerz und Medien
--------------	-----------------------------------

Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Umfang	Jahrgangsstufe(n)
Verwendungen von Musik	Privater und öffentlicher Gebrauch	6 Unterrichtsstunden	8

Konkretisierung: „Musik to go“ oder “Live-Musik”?

- aktuelle musikalische Genres und Stile
- persönliche Vorlieben beim Musikkonsum (Konzertbesuch, Musiksammlung auf dem Smartphone, Musik während der Erledigung von Hausaufgaben, Musik zum Tanzen, ...)
- Vermarktungsstrategien ausgewählter Musikerinnen und Musiker (Rapper als Bad Boy, P. Potts Mitleidmasche, ...)
- Unterschiede von Live-Versionen und Studioproduktionen

Kriterien:

- Referate / Plakate zu Musikstilen und Genres
- Umfragen zu Vorlieben und Abneigungen
- Umtexten oder rhythmisch-klangliches Umgestalten einer musikalischen Vorlage für einen anderen Verwendungszweck (z.B. als Trauermusik, Tanzmusik, ...)
- Musikplattformen im Internet, Nutzung moderner Medien
- Interviews mit regionalen Musikern
- Historische Entwicklungen von Musikträgern beleuchten

Material/Medien:

- Musikvideos
- Spotify
- YouTube
- Konzertmitschnitte
- eigene Aufnahmen
- Plakate
- Stifte

Bezüge zu nachfolgendem Unterricht:

Geschichte, Informatik

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf funktionale Verwendungen realisieren

Kompetenzbereich Rezeption:

- individuelle Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik beschreiben
- ausgewählte musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkung angeleitet analysieren

Kompetenzbereich Reflexion:

- Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung erläutern,
- Wechselwirkungen zwischen persönlichem künstlerischen Ausdruck und Vermarktungsinteressen erläutern

Überprüfungsformat (e):

- Collage
- Präsentation/Ausstellung
- Bewertung der Referate von Schülerinnen und Schülern nach vorgegebenen Kriterien

Thema	Entstehung, Entwicklung und technische Aspekte eines Musikinstruments		
Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Umfang	Jahrgangsstufe(n)
Entwicklungen von Musik	Musikinstrumente	6 Unterrichtsstunden	8

Konkretisierung: **Alles eine Frage der Technik?**

Von der Spießhalslaute zur E-Gitarre - Gitarren und ihre Verwandten

- Frühe Gitarrenkonstruktionen: Im Orient und Okzident
- Gitarren am Königshof und beim „einfachen Volk“
- Entwicklungen im 20. Jahrhundert: Die E-Gitarre erobert die Welt
- ggf. „connection“ zu Instrumentenbauern / Bau einer einfachen Gitarre unter fachkundiger Anleitung

Kriterien:

- Spielen/ Erzeugen von Klängen (Akustik)
- Hören von ausgewählten Klangbeispielen
- (experimentelles) Instrumentalspiel
- Übungen wie Lückentext, Hörquiz und Videoquiz: Verschiedene Gitarreninstrumente

Material/Medien:

- Akustische Gitarre
- E-Gitarre
- Bassgitarre
- YouTube
- Poster
- Schautafel
- Hörbeispiele (CD, Spotify,...)
- Video

Bezüge zu nachfolgendem Unterricht:

Physik, Werken, Kunst

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Klanggestaltungen unter Verwendung verschiedener Musikinstrumente und Klangfarben realisieren

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können

- individuelle Höreindrücke bezogen auf Klangfarben und Musikinstrumente beschreiben und deuten
- Musik unterschiedlicher Zeiten im Hinblick auf ihre Stilmerkmale angeleitet analysieren

Kompetenzbereich Reflexion:

- Aufbau und Handhabung von Musikinstrumenten und anderen Klangerzeugern in unterschiedlichen Zusammenhängen erläutern
- Klanggestaltungen vor dem Hintergrund biografischer und historischer Kenntnisse bewerten

Überprüfungsformat (e):

- schriftlicher Test zum Thema "Gitarre – Aufbau und Funktion“
- praktisches Instrumentalspiel

- Bewertung eines selbsthergestellten Instruments

Thema	Bedeutung, Entwicklung und Verwendung der Musik Musik in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten
--------------	--

Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Umfang	Jahrgangsstufe(n)
Musikalische Gestaltungsmittel, Entwicklung der Musikgeschichte, Nutzung von Musik in verschiedenen Kontexten	Verständnis für die emotionale, soziale und kulturelle Bedeutung von Musik	3 Unterrichtsstunden	9/10

Konkretisierung: Musikalische Selbstdarstellung – Ein Soundtrack meines Namens

1. Musik und Emotionen

Aufgabe: Die Schülerinnen und Schüler reflektieren die Wirkung von Musik auf Emotionen, analysieren verschiedene Musikbeispiele und setzen sich mit der Frage auseinander, wie unterschiedliche musikalische Elemente (Melodie, Harmonie, Tempo, Instrumentierung) Emotionen hervorrufen können.

Aktivitäten:

- Hörbeispiele analysieren: Die Klasse hört verschiedene Musikstücke aus unterschiedlichen Genres (z. B. Filmmusik, Klassik, Pop, Jazz) und identifiziert emotionale Merkmale.
 - Beispiele: "Schindlers List Thema" (traurig), "Ode an die Freude" (freudig), "In the Hall of the Mountain King" (spannend)
- Vergleichende Analyse: Die Schülerinnen und Schüler vergleichen zwei Versionen eines Liedes (z. B. ein langsames und ein schnelles Arrangement) und diskutieren, wie sich die emotionale Wirkung verändert.
- Emotionale Zuordnung: Verschiedene Musikstücke werden abgespielt, und die Schülerinnen und Schüler schreiben ihre emotionalen Reaktionen auf. Anschließend wird in Gruppen diskutiert, warum diese Musik bestimmte Gefühle hervorruft.
- Diskussion: Warum verbindet Musik Menschen? Welche Rolle spielt Musik in emotionalen Momenten (z. B. Hochzeiten, Trauerfeiern, Feiern, Filmen)?
- Experimentelle Übung: Die Schülerinnen und Schüler erstellen eigene kurze Musikstücke (z. B. mit einer digitalen Musiksoftware oder mit Instrumenten) und versuchen, gezielt bestimmte Emotionen musikalisch darzustellen.

Präsentation:

- Jede Gruppe erstellt eine Playlist mit mindestens fünf Musikstücken, die eine bestimmte Emotion (z. B. Freude, Angst, Trauer, Hoffnung) repräsentieren, und begründet ihre Auswahl.
- Alternativ kann jede Gruppe ein eigenes kurzes Musikstück komponieren oder arrangieren, dass eine bestimmte Emotion ausdrückt, und dieses in der Klasse präsentieren.

2. Entwicklung der Musik

Musikgeschichte von der Antike bis heute

Aufgabe: Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich die Entwicklung von Musikstilen anhand historischer Beispiele. Sie analysieren, wie sich musikalische Formen, Instrumente und Stilrichtungen im Laufe der Geschichte verändert haben und welche gesellschaftlichen Einflüsse dabei eine Rolle spielten.

Aktivitäten:

- **Zeitstrahl-Erstellung:** Die Schülerinnen und Schüler entwickeln einen visuellen Zeitstrahl mit wichtigen musikalischen Epochen (z. B. Antike, Mittelalter, Renaissance, Barock, Klassik, Romantik, Moderne, Popkultur). Dabei werden charakteristische Merkmale, Komponisten und Werke jeder Epoche erarbeitet.
- **Höranalyse historischer Musikstücke:** Die Klasse hört Beispiele aus verschiedenen Epochen (z. B. gregorianischer Choral, Bach-Fuge, Beethoven-Sinfonie, Jazz-Standard, Pop-Hit) und analysiert deren typische Merkmale.
- **Vergleich verschiedener Epochen:** Gruppenarbeiten zu spezifischen musikalischen Epochen, in denen die Schülerinnen und Schüler Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den Stilen erarbeiten (z. B. Renaissance vs. Barock, Klassik vs. Romantik).
- **Instrumentenkunde:** Analyse, welche Instrumente in welchen Epochen dominiert haben und wie sich ihre Bauweise und Nutzung verändert hat.
- **Bedeutung der Musik in verschiedenen historischen Kontexten:** Untersuchung der Rolle von Musik in Religion, Hofmusik, Volksmusik und politischen Bewegungen.

Präsentation:

- Erstellung eines interaktiven digitalen Projekts oder eines Posters zur Musikentwicklung, das die Erkenntnisse aus den Gruppenarbeiten veranschaulicht.
- Kurze Präsentation eines ausgewählten Musikstücks aus einer Epoche mit Analyse der wichtigsten musikalischen Merkmale.

. 3. Verwendung von Musik

Musik in Werbung, Politik und Gesellschaft

Aufgabe: Die Schülerinnen und Schüler analysieren den Einsatz von Musik in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen und untersuchen, wie Musik gezielt genutzt wird, um Botschaften zu vermitteln, Emotionen zu wecken und das Verhalten von Menschen zu beeinflussen.

Aktivitäten:

- **Werbung und Musik:**
 - Analyse bekannter Werbejingles und deren Wirkung auf Konsumenten (z. B. McDonald's „Ich liebe es“, Haribo-Werbesong).
 - Diskussion darüber, warum bestimmte Melodien oder Rhythmen für Werbezwecke besonders einprägsam sind.
 - Gruppenaufgabe: Entwicklung eines eigenen kurzen Werbespots mit passender Musik.
- **Politische Musik und Protestlieder:**

- Untersuchung historischer und moderner Protestlieder (z. B. „We Shall Overcome“, „Blowin’ in the Wind“ von Bob Dylan, „Do They Know It’s Christmas“ als Benefizsong).
- Diskussion über die Wirkung von Musik in politischen Bewegungen, Demonstrationen und gesellschaftlichen Umbrüchen.
- Vergleich der Verwendung von Nationalhymnen und deren Einfluss auf nationale Identität.
- Musik in gesellschaftlichen Ereignissen:
 - Bedeutung von Musik in Sportveranstaltungen (z. B. Champions-League-Hymne, Fußball-WM-Songs).
 - Analyse von Filmmusik, die gesellschaftliche Themen verstärkt (z. B. Soundtrack zu „Schindlers Liste“, „Interstellar“).
 - Reflexion über persönliche Erfahrungen mit Musik in gesellschaftlichen Kontexten.

Präsentation:

- Jede Gruppe erstellt eine eigene Werbekampagne mit passender Musikuntermalung und stellt sie der Klasse vor.
- Alternativ können die Schülerinnen und Schüler ein kurzes politisches Lied oder einen Jingle schreiben, der eine gesellschaftliche Botschaft vermittelt.
- Gemeinsame Reflexion darüber, wie sich Musik auf unser tägliches Leben und unsere Wahrnehmung auswirkt.
- Verständnis der behandelten Inhalte Kreativität und Eigenständigkeit bei Aufgaben Fähigkeit zur Analyse und Reflexion Zusammenarbeit in Gruppenprojekten

Kriterien:

- Kreative Nutzung musikalischer Elemente (Rhythmus, Melodie, Harmonie).
- Klare Verbindung zwischen Name/Identität und musikalischer Umsetzung.
- Technische Umsetzung (z. B. Aufnahmequalität, Timing).
- Verständnis der behandelten Inhalte Kreativität und Eigenständigkeit bei Aufgaben Fähigkeit zur Analyse und Reflexion Zusammenarbeit in Gruppenprojekten

Material/Medien:

- Musikbeispiele aus verschiedenen Genres und Epochen Digitale Präsentationstools Notenmaterial und historische Dokumente

Bezüge zu nachfolgendem Unterricht:

- Politik (Musik als Mittel der Propaganda und Meinungsbildung)
- Musiktheorie (Tonarten, Rhythmuslehre).
- Musikgeschichte (Einordnung gewählter Stile).

Kompetenzbereich Produktion:

- Entwicklung eigener Musikprojekte
- Kreativer Einsatz von Musik in verschiedenen Kontexten

Kompetenzbereich Rezeption:

- Analyse historischer und moderner Musikbeispiele
- Erkennen der Wirkung von Musik in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen

Kompetenzbereich Reflexion:

- | |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Diskussion über den Einfluss von Musik auf Kultur und Gesellschaft • Kritische Betrachtung von Musik als emotionales und politisches Mittel |
|--|

Überprüfungsformat (e):

- | |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Präsentationen und kreative Projekte Höranalysen und Reflexionsaufgaben • Gruppenarbeiten zur praktischen Anwendung der Inhalte • Bewertung anhand eines Kriterienkatalogs (Kreativität, Technik, Bezug zur Identität). |
|---|

Anmerkung: Die Aufgabe fördert die Verbindung von theoretischem Wissen (z. B. Musikstile, Kompositionstechniken) mit praktischer Anwendung und persönlicher Reflexion. Der Fokus liegt auf der musikalischen Ausdrucksfähigkeit und der kritischen Auseinandersetzung mit der Rolle von Musik in der Identitätsbildung.